

Störrischer Vogel trotzte Schützen zwei Stunden lang

Wolfgang Rusche mit 394. Schuß König in Allagen

Allagen. (uge/thof) Das war ein zäher Bursche: Fast 400 Schuß und mehr als zwei Stunden lang mußten die Allager Schützen gestern den Vogel unter Beschuß nehmen, bevor der neue König Wolfgang Rusche das stabile Federvieh endlich aus dem Fang fegte. Ein derartiges Marathon-Schießen hatten die St.-Sebastianus-Schützen noch nie zuvor erlebt. Erst der 394. war der Königsschuß. „Ich will es eben möglichst lange genießen“, witzelte der scheidende Regent Ditmar Pankoke angesichts des lange vergeblichen Treibens seiner Nachfolge-Kandidaten.

Dabei hatte alles zügig angefangen: Nachdem Präses Ernst Müller den ersten Schuß abgefeuert hatte, holte bereits mit dem 12. Treffer Ulrich Meistermann den Apfel herunter, nur sechs Schuß später fiel das Zepter (Axel Vollbrecht). Dann dauerte es jedoch schon eine ganze Weile, bis sich der wie in jedem Jahr von Alfons

Gerke gezimmerte Vogel von seiner Krone trennte (Dirk Michels, 75. Schuß). Mitunter schien es danach, als wollte das widerborstige Federvieh gar nicht mehr fallen: Unverdrossen sorgte der Allagener Spielmanszug mit Musik für gute Laune unter den vielen Gästen und Schützenoberst Gregor Schulte zählte vorsichtshalber schon mal die vorhandene Munition, als unter dem erleichterten Jubel der Zuschauer schließlich doch der fleißige Schütze Rusche den Blattschuß setzte.

Der 42jährige Bauunternehmer Rusche, dessen Vater Alfred ebenfalls schon einmal die Sebastianus-Schützen regiert hatte, ist Hauptmann der Süd-Kompanie. Zu seiner Königin erkor er sich seine Frau Magdalena, die sich über den Treffer ihres Mannes fast noch mehr freute als der glückliche Schütze selbst. Die neue Königin, die am Freitag 40. Geburtstag feiert, wurde am Nachmittag

von ihrer Vorgängerin Anita Pankoke in Amt und Ehren eingesetzt, bevor das Schützenfest mit einem Festball ein Ende nahm.

Tags zuvor, am Sonntag, hatte das scheidende Königspaar den Höhepunkt seiner Regentschaft erlebt: Zwar regnete es morgens noch in Strömen, doch schlossen sich die Schleusen des Himmels am Nachmittag gerade rechtzeitig, um den Festzug der Schützenbrüder – angeführt vom strahlenden Königspaar Ditmar und Anita Pankoke sowie einem prächtig gekleideten Hofstaat – durchführen zu können.

Unter der musikalischen Begleitung der Spielmanszüge aus Allagen und Niederbergheim, den Fanfarenzügen aus Allagen und Milte sowie der Blasmusik aus Ennest bewegte sich der Festzug vom Königshaus Pankoke über die Dorfstraße zum Johannesplatz, wo der scheidende Regent die Parade abnahm. Unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer dirigierte Hauptmann Dieter Beckschäfer den langen Zug der Schützen in unnachahmlicher Manier am salutierenden Königspaar vorbei. Weiter ging es dann zur Möhnetalhalle, wo sich ebenfalls Hunderte von Zuschauern eingefunden hatten, um das herrliche Bild der beiden Regenten, des phantasievoll gekleideten Hofstaates und der angetretenen Schützen mitzuerleben. „Ganz Allagen ist ein einziger Festzug“, brachte ein begeisterter Besucher das grandiose Spektakel auf den Punkt.



Höhepunkt der Regentschaft des scheidenden Königspaares war der Festzug am Sonntag durch Allagen.

Foto: Franke